

# Lehrgangskonzept

**Nr. 012.JD**

*Jeux Dramatiques mit Kindern  
von 3-14 Jahren  
Ausdrucksspiel aus dem inneren Erleben*

## **Ziele des Lehrganges**

Die Teilnehmer/innen lernen methodisch und durch das eigene Erleben mit Kindern von 3-14 Jahren in den unterschiedlichsten Ausgangssituationen, zu Themen, zu Problemsituationen oder ganz einfach zum Spaß, zu spielen. Durch Spielen und Ausprobieren werden die Teilnehmer/innen sensibler dafür, was in Kindergruppen alles an Spielerfahrungen möglich sein kann.

Über das Spiel erkennen sie die eigenen Möglichkeiten und Grenzen beim Anwenden der Jeux Dramatiques. Sie entwickeln ihre individuelle Fähigkeit, eine angstfreie und bejahende Atmosphäre in einer Spielgruppe entstehen zu lassen. Sie werden in ihrer Spielleiter/innenkompetenz gestärkt und erhalten die Befähigung Jeux Dramatiques in der Arbeit mit Kindern einzusetzen und Kindergruppen zu begleiten.

## **Arbeitsweisen**

- Eigenes Erleben der verschiedensten Spielmöglichkeiten
- Selbsterfahrungselemente durch das Spiel
- Reflexion der Erfahrungen und Erlebnisse als Spielende
- Führung eines Lerntagebuches
- Auseinandersetzung mit den Grundprinzipien und Spielregeln der Jeux Dramatiques
- Arbeiten mit Texten und Medien als Spielimpuls
- Umsetzung der Jeux Dramatiques in die eigene Praxis
- Austausch über die Erfahrungen in der Praxis mit didaktischer und methodischer Reflexion
- Dokumentation der Umsetzung in die Praxis
- Abschlussarbeit

## **Aufgaben der Spielleiter/in in Jeux Dramatiques**

- Die/der Spielleiter/in schafft einen Rahmen mit klaren Strukturen und Spielregeln, damit ein schöpferischer Prozess entstehen kann, um Themen handlungsbezogen aufzuarbeiten, lustvoll miteinander zu agieren, schlummernde, schöpferische Fähigkeiten zu entdecken, Kommunikation neu zu erfahren, soziale Muster zu erkennen, Kultur selbst zu gestalten, Kunst erlebbar zu gestalten.
- Die/der Spielleiter/in führt die einzelnen Spieler/innen einfühlsam durch das Spiel:

### Referent/innen:

Lehrgangsheiterin:

*Marion Seidl*, Österreich, Behindertenpädagogin, Spieltherapeutin und Förderdiagnostikerin, Arbeit mit den Jeux Dramatiques mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und Menschen mit Behinderung, Autorin des Buches „Ich zeig dir meine Welt“

*Rottraut Knapp*, Deutschland, Religionspädagogin, Ausbilderin der deutschen Arbeitsgemeinschaft Jeux Dramatiques, Focusing-Trainerin (fzk), Fortbildung in Enneagramm; Meditation; Märchenarbeit

*Eva Peter Moosig*, Deutschland, Lehrerin, Ausbilderin der deutschen Arbeitsgemeinschaft Jeux Dramatiques, pädagogische Leiterin der Wirkstatt, tätig in der Lehrer/innenfortbildung

*Heidi Frei*, Schweiz, Kindergärtnerin, Gründerin der Jeux Dramatiques in der deutschsprachigen Schweiz, Ausbilderin der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft „Jeux Dramatiques“, Märchenkurse am C.G. Jung Institut, Autorin des Buches „Jeux Dramatiques mit Kindern 2“

*Myrtha Frei*, Schweiz, arbeitet im Alternativ- und Sonderschulbereich, Ausbilderin der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jeux Dramatiques

*Harald Bischoff*, Deutschland, Sozialpädagoge, Arbeitet mit den Jeux Dramatiques in den unterschiedlichsten Bereichen, Weiterbildung in NLP

*Karlheinz Moosig*, Familien- und Paartherapeut, Sozialpädagoge, Ausbilder der deutschen Arbeitsgemeinschaft Jeux Dramatiques, Supervisor und Fortbildner für Soziale Berufe

### Zeitliche Struktur des Lehrganges:

Der Lehrgang erstreckt sich über zwei Jahre und umfasst 240 Fortbildungsstunden. Davon werden 180 Stunden in Blockveranstaltungen gestaltet. Der Rest wird für die Umsetzung in die Praxis, die Dokumentation und die Abschlussarbeit verwendet.

### Seminarblöcke:

|                                     | Ort      |
|-------------------------------------|----------|
| 1. Block: 01.-03. 2001 (3 Tage)     | Neustift |
| 2. Block: 23.-26. 06. 2001 (4 Tage) | Tramin   |
| 3. Block: 23.-25. 08. 2001 (3 Tage) | Neustift |
| 4. Block: 26.-28.10.2001 (3 Tage)   | Tramin   |
| 5. Block: 14.-16.02.2002 (3 Tage)   | Tramin   |
| 6. Block: 22.-24.06.2002 (3 Tage)   | Tramin   |

7. Block: 20.-23.08.2002

### Spielerischer Umgang mit konstruktiver Aggression und spannungsgeladenen Situationen

Referent: Karlheinz Moosig, Begleitung: Marion Seidl

Inhalte:

- Von der Fantasie zum Ausdrucksspiel
- Vom Spielimpuls zum freien Spiel
- Urzeitliche Naturspiele
- Bilderbücher mit strittigen Themen und liebevoller Nähe

8. Block: vom 24.-26.10.2002

### Schwerpunktthemen in Kindergarten und Schule

Referentinnen: Marion Seidl, Eva Peter Moosig

Inhalte:

- Eingebraachte Spielthemen von den Teilnehmer/innen
- Vom Geben und Nehmen in Klassen und Kindergruppen
- Grenzen setzen in den Jeux Dramatiques
- Finden der eigenen Identität als Mädchen/ Junge
- Aufhören in Gruppen

9. Block: 07.-10.02. 2003

### Abschluss des Lehrganges

Referentinnen: Marion Seidl, Eva Peter Moosig

- Grenzbereiche der Jeux Dramatiques,
- Reflexion des Lehrganges
- Kolloquium über die erarbeiteten Inhalte, über die Abschlussarbeit und die Dokumentation
- Abschluss für die Lehrgangsgruppe

- Als Impuls für das Spiel dient ihr/ihm ein Bild, eine Geschichte, ein kurzes Gespräch, etwas Selbstgemaltes oder Gestaltetes, ein Gruppenthema, Musik oder anderes
- Sie/er ermöglicht den Weg von der Identifikation mit einer selbstgewählten Rolle, über das Verkleiden und Spielplatzgestalten, zum spontanen Darstellen der Spielidee
- Sie/er sorgt dafür, dass beim Spiel das eigene Empfinden und der momentane persönliche Ausdruck der Spieler/innen im Vordergrund steht. Durch das Weglassen der Sprache entsteht jene innere Dynamik, durch die sich viele schöpferischen Anteile erst entfalten können
- Nach jedem Ausdrucksspiel bietet der/die Spielleiter/in ein Nachgespräch an, in dem die Spieler/innen von Eindrücken und Erlebnissen berichten, zuhören, sich austauschen oder schweigen können.

1. Block: vom 01.-03.03.2001

### **Anfangen in Gruppen**

Grundprinzipien und Spielregeln der Jeux Dramatiques

Referentinnen: Marion Seidl, Eva Peter Moosig

Inhalte:

- Vorbereitende Übungen und Einstiegsspiele zum Aktivieren der inneren Erlebnisfähigkeit
- Das Entwickeln von fließenden Übergängen aus den Einstiegsspielen zu Themen und Texten
- Das Schaffen einer vertrauensvollen Atmosphäre, in der spontaner angstfreier Ausdruck spielerisch entdeckt werden kann
- Spiele zu Texten mit Bilderbücher, Geschichten und Gedichte

2. Block: vom 23. – 26.06.2001

### **Ausdrucksspiele zu Texten**

Arbeiten mit unterschiedlichsten Texten: von einem Satz zum Buch

Referentinnen: Marion Seidl, Eva Peter Moosig

Inhalte:

- Es werden Texte aus allen literarischen Gattungen z. B. Bilderbücher, Illustrierte, Erzählungen, Märchen, Gedichte, Balladen, philosophische Texte, Sinnessprüche... vorgestellt und gespielt
- Der Aufbau der Spiele wird in vier Schritten erarbeitet
- Herausarbeiten von Textfallen, Hinführungen zum Text
- Die Arbeit mit Kinderliteratur (z. B. James Krüss, Astrid Lindgreen, Michael Ende...)

3. Block: vom 23.-25.08.2001

### **Spirituelle Texte und Themen**

Anwendung der Jeux Dramatiques

Spielarten zu Texten mit religiösen Aussagen

Referentin: Rottraut Knapp, Begleitung: Marion Seidl

Inhalte:

- Religiöse Texte für die Feiern im Jahreskreis
- Bibelgeschichten
- Spirituelle Texte
- Meditative Übungen
- Einsatz kurzer Textstellen

4. Block: vom 26.-28.10. 2001

### **Strukturiertes Arbeiten mit Kindern zu Märchen**

Arbeiten auf der Grundlage des Buches Jeux Dramatiques mit Kindern II

Referentinnen: Heidi Frei, Myrtha Frei, Begleitung: Marion Seidl

Inhalte:

- Kennenlernen der Aufbaustrukturen 1 und 3
- Das freie Tierspiel
- Vom freien Tierspiel zu einem Thema: Märchen, Geschichte...
- Selbstständiges Auswählen und Erarbeiten von Texten oder Themen für Kleingruppenspiele mit der Möglichkeit zum Vorspielen und Zuschauen
- Das Vorstellen von Musikinstrumenten als Spielbegleitung
- Methodisches Erarbeiten von Hintergrundwissen

5. Block: vom 14.-16.02.2002

### **Ausdrucksspiele ohne Text**

Das Arbeiten mit Medien als Spielimpuls

Referentinnen: Marion Seidl, Eva Peter Moosig

Inhalte:

- Kennenlernen von Medien wie z. B. Ton, Klang, Musik, Instrumente, Bilder, Karten, Naturmaterialien u. A. als Spielimpuls für freie Spiele
- Teilnehmer/innen üben in Dreiergruppen begleitendes Erzählen
- Vom Text ins freie Spiel
- Das freie Märchenspiel

6. Block: vom 22.-24.06.2002

### **Themenorientierte Ausdrucksspiele**

Das Arbeiten an einem Thema, mit Einbeziehung aller erlebten Spielmöglichkeiten

Referent/innen: Harald Bischoff, Marion Seidl

Inhalte:

- Herausarbeiten eines gemeinsamen Seminarthemas aus Ideenvorschlägen der Teilnehmer/innen
- Methodische Aufbauarbeit zu diesem Thema (Einzelspiele bis hin zur Projektarbeit)
- Die Teilnehmer/innen können zum gemeinsamen Thema Hinführungsspiele und Ausdrucksspiele mit der ganzen Gruppe anleiten
- Intensive Auseinandersetzung mit der Leiter/innenkompetenz

7. Block: 20.-23.08.2002 (4 Tage)

Tramin

8. Block: 24.-26.10.2002 (3 Tage)

Tramin

9. Block: 07.-10. 02. 2003 (4 Tage)

Tramin

### **Vereinbarungen:**

Zwischen dem Pädagogischen Institut und den Teilnehmer/innen wird eine Vereinbarung getroffen, in der die Einzelheiten der gegenseitigen Verpflichtungen festgelegt und erläutert sind. Gegen Ende des Lehrganges verfasst jede Teilnehmerin eine Abschlussarbeit. Der Lehrgang schließt mit einem Abschlusskolloquium. Die Teilnehmer/innen erhalten für den erfolgreichen Abschluss des Lehrganges ein Zertifikat.

### **Zielgruppe:** Kindergärtnerinnen und Grundschullehrer/innen

Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang ist ein Einführungsseminar zu den Jeux Dramatiques und die Teilnahme am Informationsnachmittag.

Für alle Interessierten findet vom 13.-14. Jänner 2001 ein Einführungsseminar mit den Hauptreferentinnen des Lehrganges Frau Marion Seidl und Frau Eva Peter Moosig statt.

Als Auswahlkriterien gelten: Berücksichtigung der Zielgruppe, ausgewogene Verteilung der Teilnehmer/innen auf die Direktionen, Anmeldedatum.

Die Anmeldung zum Lehrgang erfolgt ab 10. September 2000; die aufgenommenen Teilnehmer/innen unterschreiben beim Informationsnachmittag die vorgesehene Vereinbarung mit dem Pädagogischen Institut und sind damit definitiv zum Lehrgang zugelassen.

### **Informationsnachmittag mit den Kursleiterinnen:**

**Montag, den 22. Jänner 2001, um 16.00 Uhr im Pädagogischen Institut**

1. Klärung von offenen Fragen
2. Vereinbarungen mit dem Pädagogischen Institut
3. Unterschreiben des Lernvertrages

### **Kursleiterinnen:**

Pranter Christine: Kindergärtnerin mit Zusatzqualifikation im Bereich Praktikumsbegleitung; seit 1996 Mitarbeiterin für den Kindergarten am Pädagogischen Institut

Marion Vedovelli, Kindergärtnerin mit Zusatzqualifikation im Bereich Praktikumsbegleitung, von 1993-96 Mitarbeiterin für den Kindergarten am Pädagogischen Institut, seit 1997 Projektleiterin in der Kindergartenleitung Neumarkt.